

II. Teil.

Geschichte.*)

1. Älteste Zeit.

In den letzten Jahrhunderten vor unserer Zeitrechnung bewohnten die Kelten unsere Gegend und zwar die Stämme der Mediomatruer und der Trevirer. Das Gebiet der erstern — der Hauptort war Metz — umfaßte das linke Saarusufer und erstreckte sich auf dem rechten vom Fischbach über Illingen bis weit in die Pfalz hinein. Die Trevirer wohnten auf dem linken Ufer vom Fischbach an saarabwärts, ihr Hauptort war Trier.

Mit der Eroberung Galliens durch Julius Cäsar (58—52 vor Chr.) kam das ganze linke Rheinusufer unter die Botmäßigkeit der Römer. In dieser keltisch-römischen Zeit war unser Kreis schon ziemlich bewohnt, wenn auch der Wald damals eine größere Ausdehnung als jetzt hatte. Fast auf allen Gemeindebännen sind Reste von Gebäuden, Ziegeln, Hausgeräte und Münzen aus jener Zeit gefunden worden. Hauptsächlich in Blittersdorf, Auerzmacher, Bischmisheim, Bübingen, Güdingen, Böcklingen, Wahlschied, Heusweiler und Dudweiler. Man kann annehmen, daß die heutigen Dörfer des Kreises — natürlich mit Ausnahme der seit dem 17. Jahrh. angelegten — schon damals mit demselben Banne, wie jetzt, bestanden und daß auch hier alles Land, wie in ganz Gallien, in Händen von Großgrundbesitzer war, die dasselbe durch hörige Bauern bebauen ließen. Die bei Bübingen und am sogenannten Köthlinger Schloß bei Kleinblittersdorf gefun-

*) Eine ausführliche Geschichte des Kreises ist zu finden in der Geschichte der Grafschaft Saarbrücken von Ruppertsberg. 2 Bände. Saarbrücken 1899 und 1901.